

Medienmitteilung: Wahlen 20. Oktober 2019

frauenaargau: Gratulation und Appell an die kantonalen Parteileitungen

Baden, 20. Oktober 2019 – Sieben Frauen vertreten neu den Kanton Aargau im Nationalrat und damit wurde das Ziel von genderausgeglichenen Kantonsvertretenden beinahe erreicht. Bezüglich 2. Wahlgang für die Ständerats- und Regierungsratswahlen appelliert frauenaargau an die kantonalen Parteileitungen, ihre Kandidatinnen weiterhin zu portieren und damit für mehr Frauen* in den politischen Gremien zu sorgen.

frauenaargau gratuliert den gewählten Nationalrätinnen Martina Bircher, Yvonne Feri, Gabriela Suter, Irène Kälin, Ruth Humbel, Marianne Binder-Keller und Lilian Studer herzlich zu ihrer Wahl und wünscht ihnen viel Erfüllung in ihrem Amt. «Ich bin sehr erfreut, dass neu sieben der 16 Kantonsvertretenden im Nationalrat Frauen sind, bisher waren es fünf», sagt Sandra Kohler, Präsidentin von **frauenaargau** und fügt hinzu: «Für umsichtige und nachhaltige Entscheidungen braucht es zwingend eine ausgeglichene Anzahl Frauen* und Männer* am Tisch.» Die aktuellen Wahlergebnisse gehen schweizweit puncto Frauen*anteil langsam aber sicher in die richtige Richtung.

Appell an die kantonalen Parteileitungen

Sowohl bei den Ständerats- wie auch bei den Regierungsratswahlen wird es zu einem zweiten Wahlgang kommen. Die Diskussionen zwischen den kantonalen Parteileitungen sind lanciert und **frauenaargau** erwartet mit Hochspannung die Bekanntgabe der Namen der erneut antretenden Kandidierenden. **frauenaargau** gratuliert den Kandidatinnen zu ihren guten Resultaten und ermutigt sie, ein Vorbild für alle Frauen* zu sein und sich auch im zweiten Wahlgang zur Wahl zu stellen.

frauenaargau appelliert an die kantonalen Parteileitungen ihre Kandidatinnen weiterhin zu portieren und damit für mehr Frauen* in den politischen Gremien zu sorgen. «Sollte der Kanton Aargau tatsächlich von zwei Ständeräten und fünf Regierungsräten vertreten werden, ist das ein deutliches und vor allem äusserst bedenkliches Zeichen», betont Sandra Kohler. Keiner der drei Vertreter der beiden bürgerlichen Parteien SVP und FDP setzt sich für die Anliegen der Frauen* ein. Sandra Kohler: «Das ist ein absolutes no-go und die drei Herren scheinen komplett immun gegen die aktuellen Zeichen der Zeit zu sein.»

Pressekontakt

Sandra Kohler, Präsidentin **frauenaargau**
medien@frauenaargau.ch | 076 437 19 81